

Pressemitteilung

STADA: Umsatz- und Gewinnziele 2014 auf Konzernebene erreicht – Dividende soll konstant bleiben – Ausblick 2015 bestätigt

Wichtiges in Kürze

- Konzernumsatz erhöht sich um 3 Prozent – bereinigt +1 Prozent
- Bereinigtes EBITDA steigt um 4 Prozent – bereinigte EBITDA-Marge nimmt auf 21,0 Prozent zu (Vorjahr: 20,7 Prozent)
- Bereinigter Konzerngewinn zeigt deutlichen Anstieg um 16 Prozent
- Ausbau des Selbstzahler-Portfolios durch deutliche Umsatzsteigerung bei Markenprodukten (+14 Prozent) – bereinigt +6 Prozent
- Erfreuliche Umsatzentwicklung in Zentraleuropa (+11 Prozent) sowie Asien & Pazifik (+52 Prozent)
- Dividende soll unverändert zum Vorjahr 0,66 Euro je Stammaktie betragen
- Ausblick 2015 bestätigt

STADA-Kennzahlen

	2014	2013	+/-
Konzernumsatz	2.062,2 Mio. Euro	2.003,9 Mio. Euro	+3%
EBITDA ausgewiesen	418,8 Mio. Euro	382,6 Mio. Euro	+9%
<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>431,9 Mio. Euro</i>	<i>414,3 Mio. Euro</i>	<i>+4%</i>
Konzerngewinn ausgewiesen	64,6 Mio. Euro	121,4 Mio. Euro	-47%
<i>Konzerngewinn bereinigt</i>	<i>186,2 Mio. Euro</i>	<i>160,6 Mio. Euro</i>	<i>+16%</i>
Ergebnis je Aktie	1,07 Euro	2,04 Euro	-48%
<i>Ergebnis je Aktie bereinigt</i>	<i>3,08 Euro</i>	<i>2,70 Euro</i>	<i>+14%</i>

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Helmut Kraft / Dr. Matthias Wiedenfels
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Martin Abend



Bad Vilbel, 26. März 2015 – Der Vorstand der STADA Arzneimittel AG hat heute, am 26. März 2015, die bereits am 19. Februar 2015 veröffentlichten vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 und den vorläufigen Ausblick 2015 bestätigt sowie Details zur Segmententwicklung bekannt gegeben.

„Ungeachtet herausfordernder Rahmenbedingungen in den beiden Marktregionen Deutschland und CIS/Osteuropa konnten wir unsere Umsatz- und Gewinnziele auf Konzernebene erreichen. Sehr erfreulich entwickelten sich sowohl das Markenprodukt-Segment als auch die beiden Marktregionen Zentraleuropa sowie Asien & Pazifik“, äußert sich der STADA-Vorstandsvorsitzende Hartmut Retzlaff über das Geschäftsjahr 2014.

Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** erhöhte sich im Berichtsjahr um 3 Prozent auf 2.062,2 Millionen Euro (Vorjahr: 2.003,9 Millionen Euro).

Der Umsatz des Kernsegments **Generika** reduzierte sich in 2014 leicht um 1 Prozent auf 1.217,7 Millionen Euro (Vorjahr: 1.227,9 Millionen Euro). Generika leisteten einen Beitrag von 59,1 Prozent zum Konzernumsatz (Vorjahr: 61,3 Prozent). Der Umsatz des Kernsegments **Markenprodukte** wies im Geschäftsjahr 2014 eine deutliche Steigerung von 14 Prozent auf 800,5 Millionen Euro auf (Vorjahr: 704,4 Millionen Euro). Markenprodukte trugen 38,8 Prozent zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 35,2 Prozent).

Ertragsentwicklung

Die Ertragsentwicklung zeichnete sich im Berichtsjahr durch eine Steigerung der operativen Ertragskraft aus, die sich in einem Anstieg aller bereinigten Ertragskennzahlen des Konzerns widerspiegelte.

Das **ausgewiesene operative Ergebnis** ging in 2014 im Wesentlichen bedingt durch die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte der Marktregionen CIS/Osteuropa sowie Asien/Pazifik & MENA deutlich um 24 Prozent auf 188,5 Millionen Euro zurück (Vorjahr: 248,3 Millionen Euro). Das **ausgewiesene EBITDA** erhöhte sich um 9 Prozent

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Helmut Kraft / Dr. Matthias Wiedenfels
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Martin Abend

auf 418,8 Millionen Euro (Vorjahr: 382,6 Millionen Euro). Angesichts hoher einmaliger Sondereffekte verzeichnete der **ausgewiesene Konzerngewinn** einen deutlichen Rückgang von 47 Prozent auf 64,6 Millionen Euro (Vorjahr: 121,4 Millionen Euro).

Nach Bereinigung der Ertragskennzahlen um im Jahresvergleich verzerrende Einflüsse aus einmaligen Sondereffekten wies das **bereinigte operative Ergebnis** im Geschäftsjahr 2014 eine Steigerung von 6 Prozent auf 320,7 Millionen Euro auf (Vorjahr: 303,1 Millionen Euro). Das **bereinigte EBITDA** zeigte einen Anstieg von 4 Prozent auf 431,9 Millionen Euro (Vorjahr: 414,3 Millionen Euro). Der um einmalige Sondereffekte und Effekte aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der finanziellen Erträge und Aufwendungen **bereinigte Konzerngewinn** legte deutlich um 16 Prozent auf 186,2 Millionen Euro zu (Vorjahr: 160,6 Millionen Euro).

Das **Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA** verbesserte sich im Berichtsjahr auf 3,1 (Vorjahr: 3,2).

Dividendenvorschlag

Angesichts des rückläufigen ausgewiesenen Konzerngewinns hatte der Vorstand bereits am 19. Februar 2015 vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2014 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,66 Euro je STADA-Stammaktie auszuschütten. Folgt dem die STADA-Hauptversammlung am 3. Juni 2015, entspricht dies einer Ausschüttungssumme von 40,0 Millionen Euro (Vorjahr: 39,8 Millionen Euro) und damit einer gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Ausschüttungsquote von circa 62 Prozent des ausgewiesenen Konzerngewinns (Vorjahr: circa 33 Prozent).

Entwicklung der Marktregionen

Die Entwicklung in den vier STADA-Marktregionen sah wie folgt aus:

In der **Marktregion Zentraleuropa** erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2014 deutlich um 11 Prozent auf 956,3 Millionen Euro (Vorjahr: 858,7 Millionen Euro). Diese erfreuliche Entwicklung basierte insbesondere auf Umsatzsteigerungen in **Großbritannien** – maßgeblich auf Grund des Erwerbs des britischen OTC-Anbieters Thornton & Ross –, in

Italien, in **Belgien** sowie in **Spanien** und erfolgte ungeachtet einer hohen Vergleichsbasis im Vorjahr. Die Umsätze, die in dieser Marktregion erzielt wurden, hatten einen Anteil von 46,4 Prozent am Konzernumsatz (Vorjahr: 42,9 Prozent).

In der **Marktregion CIS/Osteuropa** nahm der Umsatz in 2014 bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 5 Prozent zu. In Euro reduzierte sich der Umsatz angesichts negativer Währungseffekte um 10 Prozent auf 564,5 Millionen Euro (Vorjahr: 629,2 Millionen Euro). Damit hatten die Umsätze in dieser Marktregion einen Anteil von 27,4 Prozent am Konzernumsatz (Vorjahr: 31,4 Prozent). In **Russland** verzeichnete der Umsatz im Berichtsjahr bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse einen Anstieg von 4 Prozent. Angesichts eines deutlich negativen Währungseffekts des russischen Rubel nahm der Umsatz in Euro stark um 14 Prozent auf 360,7 Millionen Euro ab (Vorjahr: 418,8 Millionen Euro). In **Serbien** zeigte der Umsatz bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse eine deutliche Steigerung um 13 Prozent. In Euro wies der Umsatz angesichts eines negativen Währungseffekts des serbischen Dinar ein Wachstum von 9 Prozent auf 93,4 Millionen Euro auf (Vorjahr: 86,0 Millionen Euro).

In der **Marktregion Deutschland** reduzierte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 2 Prozent auf 447,3 Millionen Euro (Vorjahr: 454,1 Millionen Euro). Diese Entwicklung war auf verschiedene Effekte zurückzuführen. Während die Generika-Umsätze bedingt durch einen Anstieg der Exportumsätze in dieser Marktregion auf Vorjahresniveau lagen, konnten im Markenprodukt-Segment deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Gegenläufig zeigt sich in den Umsätzen dieser Marktregion der im Vorjahr realisierte Verkauf von immateriellen Vermögenswerten mit deren anschließender Rücklizenzierung zur weiteren vertrieblichen Nutzung. Diese Umsätze wurden im Vorjahr außerhalb der operativen Segmente unter der Position „Konzernholding/Sonstiges“ ausgewiesen. Insgesamt trug diese Marktregion 21,7 Prozent zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 22,6 Prozent).

In der **Marktregion Asien & Pazifik** zeigte der Umsatz in 2014 eine signifikante Steigerung von 52 Prozent auf 94,1 Millionen Euro (Vorjahr: 61,9 Millionen Euro). Die erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Umsatzzuwachs infolge der Konsolidierungen der vietnamesischen STADA Vietnam und der chinesischen STADA Pharmaceuticals (Beijing)



als Tochterunternehmen zurückzuführen. Der Umsatzbeitrag, den diese Marktregion zum Konzernumsatz beisteuerte, belief sich auf 4,5 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im Berichtsjahr 223,8 Millionen Euro (Vorjahr: 203,7 Millionen Euro). Der **Free Cashflow** belief sich auf -38,2 Millionen Euro (Vorjahr: -108,2 Millionen Euro). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** lag bei 157,4 Millionen Euro (Vorjahr: 133,3 Millionen Euro).

Entwicklung, Produktion und Beschaffung

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** betragen im Geschäftsjahr 2014 56,9 Millionen Euro (Vorjahr: 55,5 Millionen Euro). Insgesamt führte STADA im Berichtsjahr weltweit 626 einzelne Produkte ein (Vorjahr: 706 Produkteinführungen).

Ausblick

Beim **Ausblick für 2015** geht der Vorstand von einem leichten Wachstum bei dem um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz aus. Allerdings erwartet der Vorstand auf Grund der jüngsten Entwicklungen des russischen Rubel und gestiegener Risiken im Zusammenhang mit der Konsumentenstimmung und allgemeinen Marktlage einen rückläufigen Gewinnbeitrag aus Russland. Unter Einbeziehung dieser Entwicklungen und auf Basis der aktuellen Währungsrelationen geht der Vorstand beim bereinigten EBITDA und bereinigten Konzerngewinn von einem deutlichen Rückgang aus. Für das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung exklusive weiterer Akquisitionen und dem bereinigten EBITDA erwartet der Vorstand in 2015 ein Niveau von nahezu 3.

STADA-Bereinigungen

	2014
Konzerngewinn ausgewiesen	64,6 Mio. Euro
Einmalige Effekte	
<ul style="list-style-type: none"> • Belastung durch Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten • Belastung durch Wertberichtigungen von weiteren immateriellen Vermögenswerten nach Werthaltigkeitstests • Belastung durch ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kursaufwendungen resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Marktregion CIS/Osteuropa • Belastung durch zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013 • Saldierte Entlastung durch verschiedene außerordentliche Aufwendungen und Erträge, unter anderem für geleistete und erhaltene Schadensersatzleistungen • Ertragsentlastung durch Effekte aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der finanziellen Erträge und Aufwendungen 	<p>+59,8 Mio. Euro</p> <p>+41,5 Mio. Euro</p> <p>+20,7 Mio. Euro</p> <p>+10,6 Mio. Euro</p> <p>-7,4 Mio. Euro</p> <p>-3,6 Mio. Euro</p>
Einmalige Effekte gesamt	121,6 Mio. Euro
Konzerngewinn bereinigt	186,2 Mio. Euro

Weitere Informationen für Analysten:

STADA Arzneimittel AG / Investor Relations / Stadastraße 2–18 / 61118 Bad Vilbel /
Tel.: +49 (0) 6101 603-113 / Fax: +49 (0) 6101 603-215 / E-Mail: ir@stada.de

Weitere Informationen für Journalisten:

STADA Arzneimittel AG / Media Relations / Stadastraße 2–18 / 61118 Bad Vilbel /
Tel.: +49 (0) 6101 603-165 / Fax: +49 (0) 6101 603-215 / E-Mail: press@stada.de

Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de.

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Helmut Kraft / Dr. Matthias Wiedenfels
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Martin Abend